

**Gegenwärtiger Stand der Sammlungen.****I. Vogelsammlung.**

- |                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| a) Aufgestellte Vögel . . . . . | 4 Stück |
| b) Eälge . . . . .              | 3066 "  |

**II. Osteologische Sammlung.**

- |                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| a) Kopfflelle . . . . .          | 25 Stück |
| b) Brustbeine . . . . .          | 39 "     |
| c) Extremitätenknochen . . . . . | 1 "      |

**III. Dologische Sammlung.**

27 Stück.

**IV. Nestsammlung.**

- |                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| a) Leere Nester . . . . .       | 4 Stück |
| b) Nester saml Gelege . . . . . | 1 "     |

**V. Anatomische Sammlung.**

- |                                       |         |
|---------------------------------------|---------|
| a) Embryologische Präparate . . . . . | 5 Stück |
| b) Sonstige " . . . . .               | 4 "     |

**VI. Ingluviensammlung.**

- |                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Gewölle und Mageninhalle . . . . . | 16 Stück |
|------------------------------------|----------|

**VII. Insekten- und Parasitensammlung.**

- |                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| a) Insekten . . . . .              | 390 Stück |
| b) Strongylidenpräparate . . . . . | 3 "       |

Außerdem eine Anzahl vogelschützlerischer Gegenstände, zc. Die Sammlungen die auf

den Vogelschutz Bezug haben, erfahren, lediglich aus räumlichen Gründen, erst nach dem Kriege eine ansehnliche Ausgestaltung. Die nötigen Schritte dazu sind übrigens schon unternommen worden.

**Verschiedenes.**

Die geplanten Vorträge mußten aus naheliegenden Gründen unterbleiben. Es konnte nur ein Vortrag über „die Vogelberingung“ am 7. April 1914 im „Lehrerverein für Naturkunde“ in Salzburg gehalten werden. Dieses Versäumnis soll nach dem Kriege eingeholt werden, namentlich durch vogelschützlerische Vorträge in landwirtschaftlichen, forstlichen und jagdlichen Kreisen; auch soll einer, dem in Ungarn eingeführten Vogelschutztag in Schulen, ähnlichen Einrichtung bei uns näher getreten werden.

Besucht wurde die Station nur im Jahre 1914 und zwar unter anderem von den Herren Josef Graf Platz, dem Protektor des „Bereines für Vogelschutz und -kunde in Salzburg“, von dem unterdessen leider im Westen gefallenen sächsischen Ornithologen Oskar Grimm = Leipzig, von Dr. Friedrich Knauer = Wien, Dr. Guido Schiebel = Freistadt, dem rührigen oberösterreich. Ornithologen Alois Wächinger = Gmunden, zc. Ebenso konnte mit mehreren auswärtigen Mitarbeitern persönlich Fühlung genommen werden, was manche neue Anregungen zur Folge hatte.

**IV. Veröffentlichungen der Station, bezw. des Berichtserstatters.**

Im Jahre 1914.

1. „I. Jahresbericht der Ornithologischen Station in Salzburg 1913“. Im Selbstverlage.
2. „Beringte Vögel“ in „Salzburger Volksblatt“, Nr. 50.
3. „Drei neue iberische Formen“ in „Ornith. Monatschrift“, Heft 3.
4. „Trije severni gosti v srednji Europi“ „Drei nordische Gäste in Mitteleuropa“ in „Lovec“, Nr. 1—2.

5. „Zur Ausfallzeit“ in „Weidwerk und Hundesport“, Heft 5.
6. „Zahlreiches Eingehen von Steinkäuzen infolge Hungers in Oberösterreich“ in „Die gesiederte Welt“, Heft 11.
7. „Obročenje ptic“ „Der Ringversuch“ in „Lovec“, Heft 3.
8. „Einige interessante Ergebnisse des Ringversuches“ in „Waidmannsheil“, Heft 3—4.
9. „Eine in einem Knochen festgeklemmte Saatkrahe“ in „Waidmannsheil“, Heft 3—4.

10. „Etwas vom Wanderfalken“ in „Waidmannsheil“, Heft 3—4.
  11. „Zur Erforschung des Vogelzuges“ in „Die Gefiederte Welt“, Heft 13.
  12. „Jäger, beringt Waldschneppen“ in „Mitteilungen des niederösterreich. Jagdschutzvereines“, Heft 3.
  13. „Das Ringexperiment“ in „Österr. Forst- und Jagdzeitung“, Heft 1629.
  14. „Aufruf und Bitte an alle, die sich für Vogelkunde interessieren“ in „Die Tierwelt“, Heft 5. und 6.
  15. „O obroćenju ptic in nekaterih uspehlih obroćenja v zadnjem času“: „Von der Vogelberingung und einigen ihrer Erfolge in jüngster Zeit“ in „Lovec“, Heft 4.
  16. „Beringte Spießente“ in „Waidmannsheil“, Heft 7—8.
  17. „Die experimentelle Vogelzugsforschung“ in „Die Tierwelt“, Heft 7.
  18. „Zwei interessante Ringergebnisse“ in „Ornith. Monatschrift“, Heft 5.
  19. „Der Zug des Sibirischen Tannenhähers durch Europa im Herbst 1911“ in „Zoologische Jahrbücher“, Heft 2.
  20. „Die gegenwärtige Vogelzugsforschung“ in „Österr. Monatschriften f. den grundlegenden naturw. Unterricht“, I. Teil in Hft. 3/4, II. Teil 1915, Heft 4.
  21. „Berichtigung zur Notiz: Zwei interessante Ringergebnisse“ in „Ornith. Monatschrift“, Hft. 6.
  22. „Vorläufiges über den Tannenhäherzug 1913/14“ in „Ornith. Monatsberichte“, Heft 6.
  23. „Vorläufiges über den Zug des Seidenschwanzes im Jahre 1913/14“ in „Zoolog. Beobachter“, Heft 9.
  24. „Unsere Möwen“ in „Salzburger Volksblatt“, Nr. 272.
  25. „Die Vogelberingung“ in „Carinthia“, Heft 3.
  26. „Was haben die Markierungen der Waldschneppen bisher ergeben?“ in „Mitteilungen d. niederösterreich. Jagdschutzvereines“, Heft 12.
- Im Jahre 1915.
27. „Ornithologisches aus Briefen“ in „Österr. Monatschrift f. d. grundlegenden naturw. Unterricht“, Heft 1—2.
  28. „Etwas über unsere Krähen“ in „Waidmannsheil“, Nr. 6.
  29. „Vögel und Flugzeuge“ in „Mitteilungen des n.-ö. Jagdschutzvereines“, Nr. 4.
- Im Jahre 1916.
30. „Die Ornithologie und deren Pflege in der gegenwärtigen Zeit“ in „Österr. Monatschrift für den grundlegenden naturw. Unterricht“, Heft 1—2.
- Im Jahre 1917.
31. „Störche in Salzburg“ in „Orn. Jahrb.“, Heft 1—2.



## V. Bericht über die Vogelberingung.

Soweit es im Bereich eines wissenschaftlichen Privatunternehmens gelegen ist, wurde in den drei vergangenen Jahren, in unserer Monarchie, eine ausgebreitete Durchführung der Vogelberingung anebahnt. Die damit bereits erzielten Erfolge sind denn auch, trotz der kurzen und so sehr bewegten, für wissenschaftliche Bestrebungen doch denkbar ungünstigsten Zeit, recht zufriedenstellend. Die Begeisterung der interessierten Laien für die Sache ist überaus groß und ich habe nur zu oft bedauert, daß ich den gestellten Ansprüchen nach Ringen nicht immer in erschöpfender

Weise gerecht werden konnte. Die Taschen eines Privatmannes reichen eben einmal dazu nicht aus, — dazu gehört die Förderung von Seiten des Staates. Ich hoffe daher zuversichtlich, daß nach dem Weltbrand auch darin eine Änderung Platz greifen wird, und daß es uns durch eine weitgehende staatliche Unterstützung ermöglicht werden wird, unserem Reiche, dem „klassischen Land ornithophäanologischer Arbeiten“, würdiges zu leisten. Das wäre nicht nur im Interesse der Wissenschaft, sondern auch der Praxis und des Staates gelegen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [OS\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [II. Jahres-Bericht der Ornithologischen Station in Salzburg. Institut für Vogelkunde und Vogelschutz. Kriegsjahre 1914 bis April 1917. IV. Veröffentlichungen der Station, bezw. des Berichterstatters. 9-10](#)